



Bettina Hagemann

Musikstudium in Dortmund und Hamburg,
Auslandsstipendiatin des Kultusministeriums NRW
Komponistin diverser Filmmusiken (u.a. Käpt'n
Blaubär, Shaun das Schaf, u.v.m.)
Lehrauftrag ‚Improvisation für Streicher‘ Uni Dort-
mund

Stefan Emde

Dipl.-Musiktherapeut (FH),
approbierter Kinder- und Jugendpsychotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie
Dozent am ‚Bildungshaus für Musik‘ in Heidelberg
ethnomusikalische Studienaufenthalte in Westafri-
ka, Indien, Südosteuropa und Osttimor (Goethe
Institut)



www.violet-quartet.de
www.uk-musikpromotion.de

Promotion-Kontakt:
u.k. promotion
T +49-221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

Gäste:

Andreas Heuser


Sabine Rau



Makro-CD 1036




Makro Musikverlag
Vertrieb Heinzelmänn

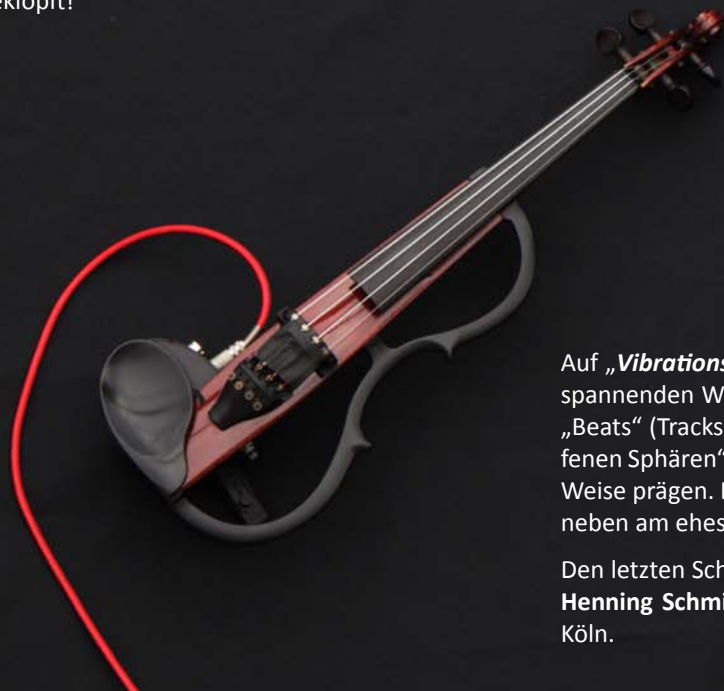


Die zweite CD des elektrischen Geigenquartetts **Violet Quartet** um die beiden Geiger **Bettina Hagemann** und **Stefan Emde** hat das Thema „Schwingungen“. Das Ensemble sammelte seit dem Debüt-Album „music for interior spaces“ viel Erfahrung mit Raumkonzerten, denn bei den virtuos und detailliert ausgearbeiteten Surround-konzerten des Violet Quartets sitzt das Publikum von den vier E-Geigen umrahmt in der Mitte. Das Quartett hat seinen „sphärisch-räumlich“ geprägten Sound der ersten CD durch die Erfahrungen dieser innovativen Konzertanordnung weiterentwickelt und sich die Frage gestellt: Wie lassen sich rhythmische Pulse und Beats auf dem für kurze Impulse eher weniger ausgelegten Streichinstrument umsetzen? Die „Stärken“ der Geige liegen auf der Hand: Lange, gefühlvolle Töne sind die „Königsdisziplin“

... aber wie stellt man auf der Geige einen Beat her? Durch jahrelanges Experimentieren mit ausgefallenen Spieltechniken, Besaitungen und technischen Verfremdungen entwickelte das **VQ** einen Sound, der die Klangerzeugung auf der Geige und vermutete klangliche Grenzen des Instrumentes überwand. Eine der Geigen ist hierfür mit Oktavsaiten bespannt und spielt in Tenor Lage, Rhythmen werden durch das Anschlagen der Saiten mit Esstäschchen oder durch das Klopfen auf den Kinnhalter erzeugt. Zusätzlich entwickelte das Quartett die klanglichen Bearbeitungsmöglichkeiten der Geigen durch Effektgeräte weiter. Beim Hören der CD ist es wirklich kaum zu glauben: Alle Sounds sind mit E-Geigen erzeugt, alle „Bässe“ und „Schlagzeuge“ auf den Instrumenten werden gezupft oder geklopft!



Aufgenommen und entwickelt wurde die CD über mehrere Jahre im eigenen Tonstudio, die Tracks sind teilweise gemeinsam live eingespielt, teilweise step by step wie im Pop Bereich produziert - hierdurch wurden die Facetten zwischen „frei schwingend“ und „stark strukturiert“ ausgelotet. Nicht nur die einzigartige Besetzung, sondern auch die Offenheit gegenüber Genregrenzen zeichnet das Ensemble aus. Das **VQ** stellt sich auf „**Vibrations**“ der Frage, was Pop und Avantgarde verbindet? „Cross the border - close the gap“! Das verbindende Element der CD ist dabei das Thema „Schwingungen“ - mal weiter, freier schwebender auf Track 1 „**Aural Opening**“ und Track 10 „**Floating Waltz**“ sowie als ganz konkrete schnelle Abfolge kurzer Impulse wie auf Track 4 „**Apokalypse**“.



Auf „**Vibrations**“ geht das **VQ** in musikalische Extreme und findet dabei einen spannenden Weg zwischen Avantgarde, Neo Klassik und Pop. Die „Pulse“ und „Beats“ (Tracks 2, 4, 6, 9) mischen sich mit sanfteren „Schwingungen“ und „offenen Sphären“ (Tracks 1, 3, 5, 8), die den Sound des **Violet Quartets** in gleicher Weise prägen. Der „klassische Violet Quartet Sound“ des ersten Albums ist daneben am ehesten bei Track 2 „**Ballet**“ und Track 5 „**Circle Song**“ zu erfahren.

Den letzten Schliff am spannenden Werk gab dem Album Mastering-Ingenieur **Henning Schmitz**, auch bekannt als Mitglied von Kraftwerk, im Studio X.1 in Köln.

